

Das Filmforum der HBK präsentiert:

Frauen, Diven, Transgender (2) [Frauenbilder / Geschlechterrollen]



[aus dem Film „Permanent Residents“ (2005) von Isabell Spengler]

[Filmprogramm im Wintersemester 2015/2016]

Das Filmforum-Programm präsentiert im Wintersemester den zweiten Teil der Reihe mit (film-)künstlerischen Positionen, die sich dem Themenkreis „Frauen, Diven, Transgender“ widmen. – Wir werden anhand exquisiter Filmbeispiele und mit zahlreichen illustren Gästen untersuchen und diskutieren, inwieweit die (historischen) feministischen Ansätze im (Experimental-)Film die gegenwärtigen, gesellschaftlichen Transgender-Diskurse beeinflusst haben, und auch, inwieweit sie die aktuellen (Film/Video-)Arbeiten zum Thema weiterhin noch beeinflussen. Wir zeigen die (inhaltlich und ästhetisch) herausragenden und radikalen Filme, die die entscheidenden Impulse für politische Veränderungen und Bewußtseinswandel gegeben haben und wir zeigen insbesondere die Arbeiten, die den gesellschaftlichen Wandel der Frauenbilder / Geschlechterrollen selbstbewußt bis heute fortschreiben.

(jeweils Montag um 19 Uhr im Filmstudio)

Ausführliche Informationen zu den Filmen und Programmen:

www.hbk-bs.de/filmklasse -> Veranstaltungen -> Filmforum



Mo, 02.11.15 | 19.00 h

Zu Gast: Eva Heldmann – The Female Explorer

(Kooperation mit den Medienwissenschaften / Prof. Heike Klippel)

The Female Explorer - Drei Filme über weibliche Strategien in männlich dominierten Welten. Ein Frau sieht sich mit rohem Fleisch konfrontiert, eine Akademikerin erobert GIs in Kasernen, und ein Mädchen findet kreative Antworten auf ihren aggressiven Bruder.

Johnny oder das rohe Fleisch

4 min | 1984 | 16mm | col | sound | OVdt | DE (BRD)

r i v e r r e d

9 min | 2012 | BluRay (DCP) | col | sound | OVdt (UTen) | DE

fremd gehen. Gespräche mit meiner Freundin

64 min | 1999 | DVD (35mm) | col | sound | OVdt (UTen) | DE

Eva Heldmann (*1951) studierte Germanistik. Ab 1979 Kinoarbeit im Programm-kino Mondpalast (Limburg), 1987-1989 Programmgestaltung im Werkstattkino Mal seh'n in Frankfurt am Main, 1984-2000 Organisation der Frankfurter Filmschau. Seit 1984 dreht sie eigene Filme und Videos und veranstaltet seit 1990 Filmseminare, Vorträge und Filmveranstaltungen. Heldmanns Thema ist die Auseinandersetzung mit Feminismus und Frauenfragen, wie die Bewertung der Sexualität und Geschlechterfragen im Medienzeitalter. (de.wikipedia.org)

[www.heldmannfilm.de]

09.11.15 | 19.00 h

Mia Engberg – Dirty Diaries

(kuratiert und präsentiert von Alice Angeletti)

„We are fed up with the cultural cliché that sexually active and independent women are either crazy or lesbian and therefore crazy. We want to see and make movies where Betty Blue, Ophelia and Thelma & Louise don't have to die in the end.“ (*aus dem Dirty Diaries Manifesto*)

[www.dirtydiaries.org]

Mia Engberg - Dirty Diaries

105 min | 2009 | DVD (mobile phone) | col | sound | OVse (UTen) | SE

Dirty Diaries ist ein feministischer Porno, der aus dem Versuch heraus entstand, einen neuen, subversiven und provokativen Blick auf die Pornographie zu werfen. Die 12 experimentellen Kurzfilme, die ausschließlich mit dem Handy und nur von Künstlerinnen und Aktivistinnen gedreht wurden, befassen sich mit dem weiteren Spektrum der Sexualität, mit dem Ziel performt und inszeniert, die pornografische Mainstream-Tradition um zu werfen und neu zu formulieren. Das von der schwedischen Regisseurin Mia Engberg ins Leben gerufene und geleitete filmische Projekt, will das Publikum herausfordern und auf eine humorvolle und unkonventionelle Art und Weise ein „Porno“ sein, der, wie im Film-Manifest zu lesen ist, feministische und nichtkommerzielle Ideale verfolgt. (*Alice Angeletti*)

Mo, 16.11.15 | 19.00 h

Zu Gast: Isabell Spengler – Living Fictions (or My Real Hair Looks Exactly like My Wig)

(Kooperation mit der Fachklasse Prof. Corinna Schnitt)

„Isabell Spengler's films are elaborate audio-visual compositions, breaching out and connecting various forms of experimental and queer film and performance practice. Inhabiting a world of self-designed costumes, props, language, logic and time-structure, her fantastic looking protagonists struggle to fit in, appropriate, transform or just live in the real environments they encounter.“ (*Erik Martinson, Toronto*)

Filmprogramm (73 min):

Permanent Residents | 9:30 min | 2005 | 16mm || **Psychic Tequila Tarot** | 24 min | 1998 | 16mm || Isabell Spengler & Holiday Movies Initiative – **The Natural Life of Mermaids** | 10 min | 2004 | DVD (Super8) || Birgit Hein – **Kino 74** | 10 min | 1973 | DVD (16mm) || **The Pitch** | 17 min | 2008 | digifile (HD 16:9) || Isabell Spengler & Uli Ertl – **Mummy** | 2:30 min | 2006 | digifile (SD 4:3)



Isabell Spengler (*1972) hat Experimentelle Filmgestaltung an der Universität der Künste Berlin und am California Institut of the Arts in Los Angeles studiert. 1999 – 2004 lebte sie in Los Angeles, 2004 – 2014 lehrte sie als künstlerische Mitarbeiterin und als Gastprofessorin „Kunst und Medien“ an der UdK Berlin. Sie hat zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen erhalten. Seit 1998 werden ihre Arbeiten in Ausstellungen und auf Festivals weltweit präsentiert.

[www.isabellspengler.net]

Mo, 23.11.15 | 19.00 h

KurzfilmProgramm: Female (mental & experimental)

Mit sehr unterschiedlichen experimentellen Ansätzen liefern die hier gesammelten Kurzfilme den Versuch einer Konstruktion bzw. Dekonstruktion von (Körper-) Bildern. Sei es durch formale Eingriffe wie der Material-Bearbeitung gefundener Super8 Softpornos („Removed“) und der Fragmentierung, Wiederholung und Rhythmisierung einzelner Einstellungen („Yüm, Yüm“, „My Name is Oona“), oder sei es durch inhaltlichen „Perspektivwechsel“ wie in Helge Sanders „Subjektivtude“ und schonungslose Selbstbespiegelung („Fuses“, „Kantate“): Stets wird dem weiblichen Körper oder der Betrachtung dessen durch Kontextualisierung und Verfremdung eine neue Bedeutungsebene gegeben. – Experimentalfilm-Chirurgie am offenen Bewusstsein.

Filmprogramm (79 min):

Carolee Schneemann – **Fuses** | 18 min | 1965 | 16mm || Naomi Uman – **Removed** | 6:30 min | 1999 | DVD (16mm) || Dore O. & Werner Nekes – **JÜM, JÜM** | 10 min | 1967 | 16mm || Maria Lassnig & Hubert Sielecki – **Maria Lassnig Kantate** | 7:35 min | 1992 | DVD (35mm) || Gunvor Nelson – **My Name is Oona** | 10 min | 1969 | 16mm || Karola Schlegelmich – **vom Sterneschnutzen** | 12 min | 1993 | 16mm || Natalie Perciellier & Lily Besilly – **Heldinnen der Liebe** | 10 min | 1996 | DVD (16mm) || Helke Sander – **Subjektivtude** | 4:20 min | 1966 | 16mm



[aus dem Film ‚My Name is Oona‘ von Gunvor Nelson]

Mo, 30.11.15 | 19.00 h

Zu Gast: Ulrike Zimmermann – VULVA 3.0

Das Zeigen der Vulva vertreibt Bären und Löwen, lässt den Weizen höher wachsen, beruhigt Sturmfluten und Dämonen haben Angst davor. Der Teufel läuft weg. Das Zeigen der Vulva rettet die Welt.“ – Dieses kraftvolle Bild des weiblichen Genitales ist leider nicht in unserer Vorstellung verankert. Zwar scheint es, dass Nacktheit kein Tabu mehr ist, doch ist die Abbildung des weiblichen Geschlechts nach wie vor irritierend und mit vielfältigen Verboten belegt. Jahrzehnte der Retusche in den Medien, Anti-Pornografiekampagnen und Abbildungsverbote führen zu einem öffentlichen Bild der Vulva, das wenig mit ihrer Realität zu tun hat. Es herrscht das „Schönheitsideal der Unsichtbarkeit“.

Ulrike Zimmermann & Claudia Richarz – **VULVA 3.0**
79 min | 2014 | DVD (DCP) | col | sound | OVdt | DE

In ihrem unaufgeregten Dokumentarfilm gelingt es Claudia Richarz und Ulrike Zimmermann, dem pikanten und stellenweise todtraurigen Thema auch komische Seiten abzugewinnen – und die Vielfalt weiblicher Körper zu feiern. In Vulva 3.0 geht es um die Repräsentation und die Modellierungen des weiblichen Genitales, anatomische Irrtümer, Zensur, Beschneidung durch Photoshop und Laserskalpelle sowie die Schönheit und Einzigartigkeit des weiblichen Wollustorgans. (www.vulva3.de - *uptodate150911*)

[www.vulva3.de]



Mo, 07.12.15 | 19.00 h

Peaches – Peaches Does Herself

„Peaches Does Herself“ ist ein Konzertfilm, eine bunte Performance – und noch weitaus mehr als das: Die Electroclash/Synth-Punk-Künstlerin Peaches hat aus dem Material von insgesamt zehn Auftritten im Berliner Off-Theater HAU eine bizarre Pop-Oper geschaffen, in der Gesang, Rap und Tanz, Burlesque-Nummern, Horrorreliefs, Nebel- und Lichteffekte sowie extravagante Kostüme und Requisiten filmisch erfasst werden. Das Ergebnis dieser Zusammenführung ist eine wilde, wüste, witzige Performance-Art-Wundertüte (*kino-zeit.de*) – ein Gesamtkunstwerk, das alle gängigen Geschlechterklischees umkehrt und vor ausgefallenen Ideen nur so strotzt.

Peaches – **Peaches Does Herself**
80 min | 2012 | BluRay (HD 16:9) | col | stereo | OVen | DE+CA



[Still aus ‚Cling Film‘ von Anna Thew]

Mo, 14.12.15 | 19.00 h

Jack Smith / Anna Thew – Normal Love (double feature)

Teetering on the brink of other sexuality, polymorphous catastrophes and delicious romps and filmed from never before filmed camera angles – Cling Film is strictly close up POV from a femme's eye hand held view, whereas Flaming Creatures reaches the height of voyeuristic naughtiness with swirling saucy tableaux filmed from directly above or mid action. Neither of these films could ever have been made without the willing antics of talented all artists and performers troupes / the playful and unsuspecting naughtiness and exhibitionism of innocent life loving youth. (*Anna Thew*)

Jack Smith – Flaming Creatures

43 min | 1963 | 16mm | bw | sound | OV (nodialog) | US

Anna Thew – Cling Film

23 min | 1993 | 16mm | col+bw | sound | OV (nodialog) | UK

Mo, 04.01.16 | 19.00 h

KurzfilmProgramm: Alma Mater – Alumnae-nee

(Filmemacherinnen aus der Geschichte der Filmklasse)

Die hier versammelten 10 Filme von Studentinnen der Filmklasse können nur einen kleinen (ersten?) Einblick in das mehr als 600 Titel umfassende Filmarchiv bzw. in das Filmschaffen von Frauen aus 40 Jahren Filmklasse geben. Dennoch stehen alle diese Filme prototypisch für das künstlerische Werk mehrerer Generationen von Filmklasse-Absolventinnen: Immer geht es um radikale Selbstreflexion, nicht als reine Selbstbespiegelung eines singulären Ichs, sondern immer auch als „Zoon politikon“, als gesellschaftlich geprägtes und handelndes Wesen. Körperlichkeit, Subjektivität und persönliche Formensprache sind dabei nicht nur die Methoden, sondern zugleich auch Aussage und Inhalt, die die soziale Rolle der Frau reflektieren und die die gesellschaftliche Relevanz der Arbeiten erst ermöglichen. (*MB*)

Filmprogramm (78 min):

Claudia Schillinger – **Between** | 7 min | 1989 | digifile (16mm) || Heike Reese – **Süßer Liebling** | 11:53 min | 1994 | video (Umatic) || Iris Selke – **Narziss** | 0:50 min | 1997 | video (SVHS) || Andrea Otero Costas – **Der gläserne Bauch** | 12:10 min | 1997 | video (Hi8) || Julia Ostertag – **Sexjunkie** | 8:48 min | 2003 | video (DV) || Ute Ströer – **Heidenröslein** | 7:21 min | 2004 | video (DV) || Jin Cai – **Die Bilderlampe** | 9:08 min | 2008 | video (DV) || Rani Ravenina Prawiradinata – **Pengakuan (Die Beichte)** | 5:19 min | 2008 | video (DV) || Estelle Belz – **La Dame Blanche** | 4:17 min | 2009 | video (Super8) || Mira Amadea Breuer – **Das Mädchen** | 12:04 min | 2012 | video (HD)



Mo, 11.01.16 | 19.00 h

Monika Treut – Female Misbehaviour

In vier dokumentarischen Kurzfilmen portraitiert Monika Treut Personen, die ausserhalb der Heteronormativität auf unterschiedliche Weise den Körper, die Lust und die Diversität der Geschlechter zelebrieren: künstliche und künstlerische Verwandlungen, die sich auf und unter der Haut vollziehen - nicht nur bei den Portraitierten, sondern auch beim Zuschauer dieser kurzen Filme.

Monika Treut – Female Misbehaviour

80 min | 1992 | DVD (16mm) | col | sound | OVen (UTdt) | DE+US

[www.hyenafilms.com]

Mo, 18.01.16 | 19.00 h

KurzfilmProgramm: Männerversionen / Divenfantasien

„Frau (mittelhochdeutsch frouwe; von althochdeutsch frouwa „vornehme, hohe Frau; Herrin“) bezeichnet einen weiblichen, erwachsenen Menschen. Das geschlechtliche Gegenstück ist der Mann.“ (de.wikipedia.org/wiki/Frau). Männer,

zumal die vom ‚dritten Geschlecht‘, erleben ihr ‚Gegenstück‘ oft als vollkommen unergründlich, entrückt und völlig rätselhaft; die Ambivalenz der Wahrnehmung (Heilige / Hure) wird nirgendwo so deutlich wie im -sowohl distanzierenden wie auch sexualisierten- Divenkult. – Die hier präsentierten ‚Männerfilme‘ visualisieren ein ‚Bild der Frau‘, das vielmehr einer Fantasie und Projektion entspringt als einem reproduzierenden Medium. (*MB*)

Filmprogramm (74 min):

Andy Warhol – **Screen Test (Ingrid Superstar)** | 5 min | 1965 | DVD (16mm) || Bruce Conner – **Marilyn Times Five** | 13:15 min | 1973 (1968-73) | digifile (16mm) || Werner Schroeter – **Maria Callas Porträt** | 12:49 min | 1968 | digifile (16mm) || Divine – **You Think You're A Man** | 6:34 min | 1984 | internet (video) || Matthias Müller – **Home Stories** | 6 min | 1991 | 16mm || Michael Bryntrup – **Liebe, Eifersucht und Rache** | 7 min | 1991 | digifile (16mm) || Nguyen Tan Hoang – **Forever Linda!** | 12 min | 1996 | digifile (BetaSP) || Kristian Petersen – **abre los ojos** | 3:10 min (Dokumentation einer Installation) | 2001 | digifile (DV) || Martin Arnold – **JEANNE** | 7 min (Ausschnitt aus endless loop) | 2003 | digifile (SD 4:3)



[Katharina Meves in „Burning Palace“]

Mo, 25.01.16 | 19.00 h

Zu Gast: Mara Mattuschka – Burning Palace

Mara Mattuschka zählt zu den wichtigsten Vertreterinnen der österreichischen Kunstszene. Seit beinahe 30 Jahren ist sie eine der produktivsten und vielfältigsten Filmemacherinnen des Landes und immer wieder gefragter Gast auf den weltweit relevanten Filmfestivals. Mattuschka, die von 1994 bis 2000 Grundklassenprofessorin an der HBK war, präsentiert als Beispiel ihrer Kollaboration mit dem renommierten Choreografen Chris Haring den Film ‚Burning Palace‘ (32 min). Außerdem präsentiert (und reflektiert) sie mit Ausschnitten aus vielen anderen ihrer Filme ihre Sicht auf die Welt und das Leben als interdisziplinäre Künstlerin. Da Mara nicht nur Filmemacherin, sondern auch Malerin, Schauspielerin und Performer-künstlerin ist, verspricht dieser Abend selbst ein ‚Akt‘ und ‚unvergesslich‘ zu werden.

Vortrag mit Fotos und Ausschnitten aus versch. Filmen

ca. 40 min | 1985-2014 | DVD | bw+col | sound | OVdt | AT

Mara Mattuschka – Burning Palace

31 min | 2009 | DVD (HD) | col | sound | OVdt | AT

Mara Mattuschka – Danke, es hat mich sehr gefreut

2 min | 1986 | DVD (16mm) | bw | sound | OVdt | AT

Mo, 01.02.16 | 19.00 h

Kurzfilme vom Toytool Comiteé

(kuratiert und präsentiert von Jennifer Kurbjuweit, zu Gast: Maria Bala)

Toytool is an independent production house where everybody is involved in every process of making each film we make, while at the same time, everyone can stay at the desired level of responsibility. That's why we sign them as TOYTOOL COMITÉE. Our aim is showing sex-positive situations with special care on high aesthetics, production and postproduction values. – Toytool Comiteé is a pornographic, queer, political, feminist and sex-positive collective.

[<http://mariabala.tumblr.com/toytoolcomitee>]



Mo, 08.02.16 | 19.00 h

Barbara Hammer – Nitrate Kisses

Barbara Hammer, die „Grande Dame des Experimentalfilms“ (*zweitausend-eins.de*), macht seit mehr als vierzig Jahren Filme, die oft essayistisch und kollagenartig Menschen portraitiert, die ausserhalb der Norm leben und dadurch marginalisiert werden. – Wir zeigen zwei Filme: neben Ihrem Klassiker ‚Nitrate Kisses‘ auch eine aktuellere Arbeit, die 2009 mit dem Teddy der Berlinale ausgezeichnet wurde. Ganz eventuell wird Barbara Hammer an diesem Abend bei uns im Filmforum zu Gast sein.

Barbara Hammer – A Horse Is Not A Metaphor

30 min | 2008 | DVD (HD 16:9) | col | sound | OVen | US

Barbara Hammer – Nitrate Kisses

67 min | 1992 | 16mm | bw | sound | OVen | US

[www.barbarahammer.com]

Vielen Dank an: Die beteiligten Filmemacher/innen und Kurator/innen, Arsenal - Institut für Film und Videokunst Berlin, Deutschen Kinemathek, Edition Salzgeber, Björn Koll, Wayne Yung. (Gefördert mit Studienqualitätsmitteln).

Das Programm wurde zusammengestellt von Prof. Michael Bryntrup und Kristian Petersen.

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig

